

Fröhliche Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr 2021

Landrat Bodo Klimpel, Fachbereichsleiter Dr. Richard Schröder und das Team des Fachdienstes Bildung um Fachdienstleiterin Claudia Stermer wünschen allen Lesern*innen des BILDUNGSBLICK ein besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest, auch wenn in diesem Jahr 2020 vieles ein wenig anders sein wird. Fürs neue Jahr 2021 wünschen wir Ihnen beste Gesundheit und Zufriedenheit.



Landrat Bodo Klimpel besucht VBV

Landrat Bodo Klimpel war bei den Schulleitungen im Vestischen Berufskolleg-Verbund (VBV) zu Gast und hat sich über den Stand der Planungen des gemeinsamen Schulversuchs „Regionale Bildungszentren“ informiert. Bei den finalen Planungsüberlegungen wurde im Gespräch sehr deutlich, dass „Beste Bildung“ ein weiterer stetiger Anspruch bleiben wird, den der Kreis Recklinghausen nun seit mehr als 10 Jahren verfolgt. Der beabsichtigte Schulversuch aller Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises Recklinghausen wird dabei u. a. die Bildungsgerechtigkeit stärken, die im Besonderen die duale- und vollschulische Ausbildung voranbringen wird.



Vestischer Berufskolleg-Verbund mit Landrat Bodo Klimpel -vorne Mitte-

Vielfalt gemeinsam gestalten 4 Jahre „Wegbereiter“ und „Eltern und Schulen“

– Die RuhrFutur Projekte „Wegbereiter“ und „Eltern und Schulen – Gemeinsam stark“ laden zu ihrer letzten Veranstaltung ein!

Nach gut 4 Jahren neigen sich die RuhrFutur Projekte „Wegbereiter – Bildungswege für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche bereiten“ und „Eltern und Schulen – gemeinsam stark“ im Kreis Recklinghausen, in Castrop-Rauxel, Bochum und Mülheim an der Ruhr dem Ende zu. Das möchten wir gemeinsam mit Ihnen und allen Bildungsakteur*innen, die sich an den Projekten beteiligt haben, im Rahmen unserer Abschlussveranstaltung „feiern“. Die Veranstaltung findet am 14. Januar 2021 ganztägig online über das Tool Zoom statt. Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenfrei und eine Anmeldung ist auch für einzelne Blöcke möglich.

Im Rahmen der Veranstaltung wollen wir einen Blick auf die Arbeit und damit die vielen inspirierenden Ergebnisse und Erlebnisse in beiden Projekten werfen. Die Leitungen der Projektkommunen aus Bochum, Mülheim an der Ruhr, dem Kreis Recklinghausen, Castrop-Rauxel und der RuhrFutur Geschäftsstelle berichten zu Beginn der Veranstaltung, welche neuen Erkenntnisse sie persönlich durch die Projekte gewonnen haben und wie es zukünftig weitergeht. Die Projektleiterinnen von RuhrFutur, Elena Angerstein und Anna Jana Müller, präsentieren anschließend interessante Projekthighlights der letzten vier Jahre. Hier wird erstmalig der gemeinsam erarbeitete Orientierungsrahmen der Öffentlichkeit präsentiert. Im Rahmen der anschließenden Podiumsdiskussion werden unterschiedliche Akteur*innen zu den vielfältigen Erfahrungen aus den Projekten einen Ausblick auf weitere interessante Themen in den Bereichen „Elternpartizipation“ und „Integration von Neuzugewanderten“ geben. Die Themen Haltung und Vielfalt werden dabei eine übergeordnete Rolle einnehmen, die auch noch einmal auf die aktuelle Situation und die Herausforderungen während der Corona-Pandemie bezogen werden. Nach einer ausgedehnten Mittagespause mit freiwilligen Angeboten zum Abschalten und Entspannen, findet schließlich der interaktivere Teil unserer Veranstaltung statt. Hier plaudern die Projektverantwortlichen der Kommunen ein letztes Mal aus dem Nähkästchen ihrer Projekte und viel wichtiger: hier können die Teilnehmenden Fragen stellen, intensiv nachhaken und direkt ins Gespräch mit allen Projektbeteiligten gehen.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie sich am Ende unserer aufregenden Projektreisen noch einmal mit uns an einen virtuellen Tisch setzen würden und die getane Arbeit Revue passieren lassen. Nehmen Sie neue Inspirationen für Ihre eigene Arbeit mit! Wenn Sie Lust und Zeit haben teilzunehmen, dann können Sie sich gerne demnächst auf der RuhrFutur Website [hier](#)¹ anmelden. Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen zu den RuhrFutur- Projekten finden Sie auf den Seiten des Regionalen [Bildungsnetzwerks](#)² unter Bildungsinitiative [RuhrFutur](#)³ auf [Wegbereiter](#)⁴ oder Gemeinsam [stark](#)⁵.

***RuhrFutur** ist eine gemeinsame Bildungsinitiative der Stiftung Mercator, des Landes Nordrhein-Westfalen, des Regionalverbands Ruhr, der Städte Bochum, Dortmund, Essen, Gelsenkirchen, Herten, Mülheim an der Ruhr und des Kreises Recklinghausen sowie der Ruhr-Universität*

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen

Bochum, der Hochschule Bochum, der Fachhochschule Dortmund, der Technischen Universität Dortmund, der Universität Duisburg-Essen, der Hochschule Ruhr West und der Westfälischen Hochschule. Ziel von RuhrFutur ist es, das Bildungssystem in der Metropole Ruhr leistungsfähiger zu gestalten, damit alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Ruhrgebiet faire Chancen auf Bildungszugang, Bildungsteilhabe und Bildungserfolg haben.

„Wegbereiter – Bildungswege für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche bereiten“ ist ein Projekt der RuhrFutur gGmbH in Kooperation mit dem Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, gefördert durch die Stiftung Mercator, in Zusammenarbeit mit der Landesweiten Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren.



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



STIFTUNG
MERCATOR

KAoA-Projekte mit Partner*innen

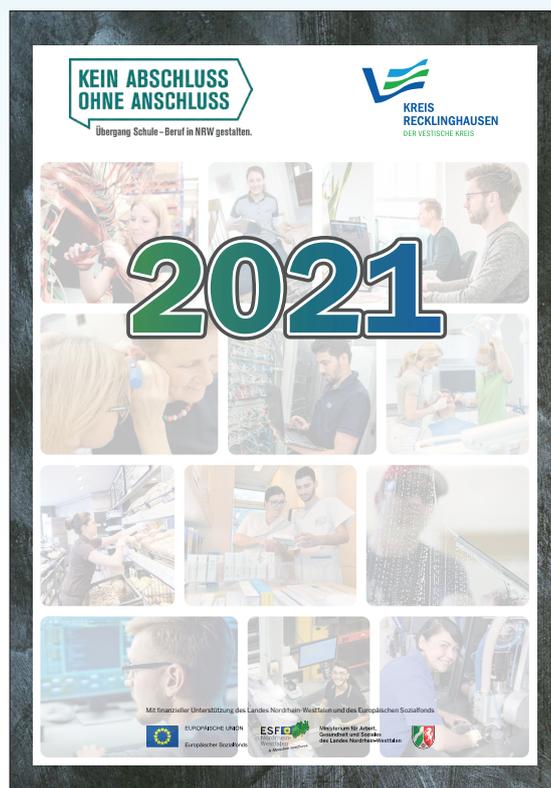
KAoA-Kalender 2021

Werbung für unbekannte und innovative Ausbildungsberufe in der Region

Besonders im letzten Schuljahr stehen Jugendliche vor der drängenden Frage, wie es nach der Schule weitergehen soll und welchen Anschluss sie wählen. Wird die Entscheidung für eine duale Ausbildung getroffen, so stehen mehr als 350 anerkannte Ausbildungsberufe zur Wahl. Trotz der Fülle an Möglichkeiten neigen Jugendliche dazu, sich bei ihrer Berufswahl häufig an den ihnen aus dem Alltag bekannten Ausbildungsberufen zu orientieren.

Mit dem KAoA-Kalender 2021 soll der Blick auf weniger bekannte und/oder innovative/ neue Ausbildungsberufe gelenkt werden, die im Kreis Recklinghausen ausgebildet werden und gute Zukunftsperspektiven in der Region bieten.

Die Kommunale Koordinierungsstelle Kreis Recklinghausen (KAoA) erstellte nun im vierten Jahr den KAoA-Kalender. 2021 ist wieder (wie bereits 2019) die duale Ausbildung im Fokus. Zielgruppe sind vorrangig Schüler*innen, StuBos und Lehrkräfte, die die Kalender, welche kostenlos an die Schulen gegeben werden, beispielsweise in den Klassenräumen oder dem Berufsorientierungsbüro aufhängen und nutzen können.



BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen



KAoA-Team mit Fachdienstleiterin Claudia Stermer (2. v. l.).

Im KAoA-Kalender 2021 werden insgesamt 12 innovative und bei Jugendlichen weniger bekannte Ausbildungsberufe mit Kurzbeschreibungen, Fotos sowie Ansprechpersonen bei der jeweiligen Kammer vorgestellt. In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Recklinghausen, der Handwerkskammer Münster, der Industrie- und Handelskammer

Nordwestfalen, der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe und dem St. Elisabeth Bildungsinstitut Dorsten wurden die 12 Ausbildungsberufe ausgewählt und die Inhalte für den Kalender erstellt. Dabei hatten alle Beteiligten die besondere Situation am Ausbildungsmarkt und den Fachkräftebedarf im Kreis Recklinghausen im Blick: Neue Ausbildungsberufe, wie etwa Kaufleute im E-Commerce, Berufe mit neuer Ausbildungsordnung (z. B. Pflegefachmann/-frau) oder im Zuge von Digitalisierung und technologischen Entwicklungen modernisierte Ausbildungsberufe (z. B. Gebäudereiniger/-in und Hörakustiker/-in), finden sich darin ebenso, wie unbekannte Ausbildungsberufe (z. B. Zerspanungsmechaniker/-in).

Ebenfalls sind wichtige KAoA-Termine im Kalendarium angegeben. Dieser kann durch eigene Eintragungen beispielsweise mit schuleigenen Terminen ergänzt werden.

Für den aktuellen Kalender 2021 hat sich die Kommunale Koordinierungsstelle eine neue Idee einfallen lassen. Damit interessierte Schüler*innen und Lehrkräfte weitergehende Informationen zum jeweiligen Berufsbild erhalten, wurde jeder der 12 Berufe mit einem QR-Code versehen, der zu vertiefenden Infos im Internet führt. Mit dem Kalender 2021 möchten alle beteiligten Partner*innen einen Beitrag zur beruflichen Orientierung von Schüler*innen und zur Attraktivitätssteigerung der dualen Ausbildung leisten.

Den KAoA-Kalender 2021 ([Link⁶](#)) sowie die ergänzenden Informationsmaterialien zu den Ausbildungsberufen finden Sie auch [hier⁷](#) (Klick auf: Kein Abschluss ohne Anschluss).

Finanziert wurde der Kalender mit Mitteln der Kommunalen Koordinierungsstelle des Kreises Recklinghausen aus der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW.

Berufswahl-SIEGEL

Weiterentwicklung und erneute Auszeichnung

Im Zuge der Pandemie beschreitet auch das Berufswahl-SIEGEL in der Emscher-Lippe-Region neue, digitale Wege.



Schon vor den Sommerferien wurden Schulen ausgezeichnet, die das SIEGEL bereits tragen und sich im Schuljahr 2019/20 um Rezertifizierung beworben hatten. Nun folgte für eine Schule im Kreis Recklinghausen eine Premiere: Die Martin-Luther-King-Gesamtschule in Marl hatte sich bereits vor einem Jahr erstmals um das Berufswahl-SIEGEL beworben, allerdings musste das geplante Audit an der Schule pandemiebedingt verschoben werden. Im Zuge der weiterhin hohen Infektionszahlen entschlossen sich Jury und Schule, auch dieses Audit online durchzuführen. Das Gespräch mit den gut orientierten Schüler*innen war auch auf Distanz sehr aufschlussreich, ebenso wie der Austausch mit Lehrkräften und externen Partnern der Schule. Die Jury war sich schnell einig, dass die Martin-Luther-King-Gesamtschule in Marl aufgrund ihrer außerordentlich guten und vielseitigen beruflichen Orientierung mit dem Berufswahl-SIEGEL ausgezeichnet wird. Nach dem gelungenen Auftakt sind weitere digitale Audits geplant, um das Engagement der Schulen für ihre Erst-Bewerbungen zu würdigen und die Auszeichnung weiterhin zu ermöglichen.

Digital erfolgte auch ein Workshop zur Weiterentwicklung des Berufswahl-SIEGEL, der kurz nach den Sommerferien stattfand. Im Rahmen der akademischen Begleitung stellte Prof. Thorsten Bührmann Jurymitgliedern aus der Emscher-Lippe-Region und dem mittleren Ruhrgebiet eine Evaluation des Schulpreises vor und diskutierte über die inhaltliche Weiterentwicklung.

In einem Punkt sind sich alle Beteiligten einig – so gut das digitale Format mittlerweile gelingt, man freut sich natürlich auf die Zeit, in denen persönliche Begegnungen und der direkte Austausch wieder möglich sind.

Weitere Informationen erhalten Sie auch [hier](#)!

Berufliche Orientierung in Zeiten der Pandemie

Im Zuge der Corona-bedingten Schulschließungen fielen im vergangenen Schuljahr nicht nur der Unterricht aus, sondern auch viele Maßnahmen zur beruflichen Orientierung im Rahmen von *Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)*. Damit die betreffenden Schüler*innen diese Elemente nachholen können, haben die durchführenden Bildungsträger im Kreis Recklinghausen eine Kraftanstrengung unternommen. Dadurch können sowohl die Berufsfelderkundung (BFE) als auch die Praxiskurse nachgeholt werden, um den Jugendlichen einen ersten Einblick in die Arbeitswelt zu bieten.

Als zusätzliches Element wurden im Rahmen der Maßnahme „Berufliche Orientierung extra“ erstmals Ferienkurse angeboten. Besonders motivierte Schüler*innen investierten freiwillig eine

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen



Woche ihrer Herbstferien für spannende Angebote im handwerklichen Bereich sowie zum Thema Soziales/ Gesundheit. Dass sich diese Investition gelohnt hat, zeigte anschließend das Feedback der Jugendlichen: Alle waren begeistert von den Angeboten, sodass sie anderen Schüler*innen eine Teilnahme empfehlen können.

Da es im laufenden Schuljahr 2020/21 für Schüler*innen besonders schwierig ist, Plätze für Berufsfelderkundungen und Praktika in Betrieben zu finden, steht allen Achtklässler*innen neuerdings ein BFE-Tag bei Bildungsträgern zur Verfügung. Dennoch ist es natürlich wichtig, dass Jugendliche trotz der herausfordernden Bedingungen Einblicke in die Arbeitswelt von Unternehmen erhalten. Deshalb appelliert die Landesregierung an Betriebe, Verwaltungen und weitere Institutionen, auch in Corona-Zeiten Plätze für Berufsfelderkundung und Praktika anzubieten und die Sicherung des Fachkräftenachwuchses im Blick zu behalten. Viele Betriebe haben bereits gute Konzepte entwickelt, die möglichst sicheren Abstands- und Hygieneregeln Rechnung tragen. So können zum Beispiel virtuelle Besuche in unterschiedliche Fachabteilungen mit digitalem Kennenlernen von Beschäftigten einen guten Eindruck von betrieblichen Abläufen geben.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Projekt angekommen in deiner Stadt – Kreis Recklinghausen



An wen richtet sich das Projekt?

Das Projekt richtet sich an geflüchtete und neu zugewanderte Jugendliche zwischen 16 - 25 Jahren, die ein Berufskolleg im Kreis Recklinghausen besuchen.



Was sind die Ziele des Projekts?

Angekommen hilft jungen Menschen bei ihrer Stabilisierung und unterstützt ihre Integration in die Gesellschaft sowie den Arbeits- und Ausbildungsmarkt. Dafür bietet es als Ergänzung zu der Arbeit der Berufskollegs Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebote im Vor- und Nachmittagsbereich und in den Ferien an.

Neues aus dem angekommen-Team

Im Sommer 2020 hat sich einiges im angekommen-Team getan: Die pädagogische Leitung teilt sich Frau Somiëski-Bertram seit 01.08.2020 mit Frau Franitza-Linek. Dr. Ipek Wiesmann ist seit 01.07.2020 neue pädagogische Mitarbeiterin. Da es Nachwuchs im Projekt gibt, ist Frau Lordieck

seit 14.08.2020 in Mutterschutz/ Elternzeit. Als ihre Vertretung ist Frau Petrasch im Einsatz. Beide neuen pädagogischen Mitarbeiterinnen haben zuvor im Projekt KoKoBiNZ gearbeitet.

Was ist in den letzten Monaten passiert?

Aufgrund des Lockdowns seit März und den weiteren Folgen der Corona-Pandemie hat das Projekt *angekommen* zeitweise Angebote online stattfinden lassen. So gab es im Frühjahr neben den gewohnten Bildungsangeboten auch Online-Kurse im musischen und künstlerischen



Bereich. Dabei ist unter anderem der „**RIFF-Podcast**“ entstanden, der immer noch fortgeführt wird und über Spotify, Deezer, Podcaster und Itunes zu hören ist. Ebenso wurde die **Theatergruppe** kurzerhand umstrukturiert und hat unter der Leitung von Ines Habich aus einem Theaterstück ein Hörstück gemacht. Das Stück namens „**Hayat – Leben**“ ist ebenfalls auf den genannten Plattformen als Podcast unter dem Namen „**RIFF-Theater**“ zu finden.

In den vergangenen Ferien wurde für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Berufskollegs des Kreises ein **Online-Ferienprogramm** angeboten, in dem auf zwei Sprachniveaus zu Themen wie „eigene Stärken identifizieren“ und „Bewerbungstraining“ gearbeitet wurde. Auch allgemeine Themen rund um Deutschland, sowie die Schulung der PC-Kenntnisse standen im Mittelpunkt der Kurse.

Was läuft aktuell im Projekt?

Seit dem neuen Schuljahr läuft das Projekt zum Großteil wieder vor Ort im RIFF und unterstützt die Teilnehmenden in gewohnter Form, soweit die Einschränkungen unter Corona es zulassen. Große Nachfrage gibt es weiterhin bei **Deutschförderangeboten**, **Englisch** und **Gitarre**. Auch der im letzten Schuljahr gestartete Computerkurs findet in zweifacher Ausführung aufgrund der hohen Nachfrage wieder statt.

Einzelne Angebote müssen aufgrund der Corona Vorgaben zurzeit pausieren, andere, wie die **Gitarrenkurse** und ein **Yogakurs** werden vorübergehend online durchgeführt.

Im November startete gemeinsam mit dem Künstler André George **Hörbuch-Projekt** zum Thema Heimat, Flucht und angekommen sein.

Was passiert in den kommenden Monaten?

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen



Noch vor den Weihnachtsferien startet in Kooperation mit der Stadt Herten ein **Briefprojekt**, bei dem generationsübergreifend ein persönlicher, sprachlicher und kultureller Austausch zwischen jungen Geflüchteten bzw. neu Zugewanderten und Bewohner*innen eines Seniorenheims in Herten stattfindet. Die ersten Briefe sollen die Bewohner*innen zur Weihnachtszeit erreichen, auch als besonderen Gedanken an die Bewohner*innen in Zeiten von Corona.

Weitere spannende Projekte sind trotz der derzeitigen Einschränkungen für das kommende Jahr in Planung. Dazu gehört eine **Fortführung des Hörstücks „Hayat – Leben“**. Dieses soll im kommenden Jahr von Ines Habich in Kooperation mit dem Ensemble Essen als Theaterstück fortgeführt werden.

Neben neuen Angeboten und Kooperationen steht dem Projekt auch eine räumliche Veränderung bevor. So zieht das RIFF um und wird ab Januar in den Räumlichkeiten des Gemeindezentrums Am Kirchplatz 5 in Recklinghausen, unweit vom gewohnten Standort zu finden sein.

Für die Umsetzung weiterer Angebote ist *angekommen* stets auf der **Suche nach engagierten und motivierten Honorarkräften**. Falls Sie sich angesprochen fühlen oder Interessierte kennen, melden Sie sich gerne mit einer formlosen Bewerbung.

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#)!

Kontakt: *angekommen* - Team im RIFF - Kurfürstenwall 5a - 45657 Recklinghausen
Tel. 02361/ 106 31 45 - E-Mail: angekommen@kreis-re.de

angekommen ist ein Projekt der
WALTER
BLÜCHERT
STIFTUNG

gemeinsam mit

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bildungsbericht Ruhr 2020

Ein Bildungsbericht von der Region für die Region

RuhrFutur setzt sich für chancengerechte Bildung in der Metropole Ruhr ein. Dieses Ziel kann die Bildungsinitiative nicht alleine erreichen, sondern nur in Zusammenarbeit mit Bildungsakteur*innen in der Region. Der gemeinsame Blick auf die aktuelle Situation und Entwicklungen ist wichtig, um miteinander Strategien zu planen und umzusetzen. Dazu bedarf es verlässlicher Daten entlang der Bildungskette.

Welche Informationen sind notwendig, um das Bildungsgeschehen von der frühen Bildung bis zum Übergang in die berufliche Bildung oder ins Studium zu analysieren? Welche Themenschwerpunkte



BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen



soll ein Bildungsbericht für die gesamte Region setzen? Diese und viele andere Fragen diskutierten RuhrFutur und der Regionalverband Ruhr (RVR) mit Bildungsakteur*innen aus Kommunen, Hochschulen und vielen weiteren Einrichtungen in mehreren Workshops.

Diese Zusammenarbeit mündete in den im Dezember 2020 erschienenen Bildungsbericht Ruhr. Er zeichnet die Entwicklungen im Bildungssystem bis 2019 nach – bis kurz vor Beginn der Corona-Krise. Der Bericht benennt Erfolge sowie Herausforderungen und ist wichtiges Steuerungsinstrument und Basis für eine zukünftig kontinuierliche regionale Bildungsberichterstattung. Der Bildungsbericht Ruhr 2020 [hier¹⁰](#)!

Überblick zur Bildungsberichterstattung

Im Frühjahr 2004 haben die Länder und der Bund vereinbart, künftig gemeinsam im 2-Jahres-Rhythmus einen **Bildungsbericht für Deutschland** vorzulegen. Sie schaffen damit die Grundlage für eine fokussierte Darstellung wesentlicher Entwicklungslinien, Leistungen und Aufgaben des Bildungswesens in der Bundesrepublik Deutschland.

Bildungsberichte dienen der Rechenschaftslegung über das Gesamtsystem bzw. seine Stufen auf nationaler Ebene und auf Ebene der Länder. Durch die langfristig angelegte und kontinuierliche Betrachtungsweise eröffnen sie in geeigneter Weise die Möglichkeit, offensichtliche Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen und effektive politisch-administrative Steuerungsmaßnahmen zu entwickeln.

Kern der Bildungsberichterstattung ist ein überschaubarer, systematischer, regelmäßig aktualisierbarer Satz statistischer Kennziffern (Indikatoren), die jeweils für ein zentrales Merkmal von Bildungsprozessen bzw. einen zentralen Aspekt von Bildungsqualität stehen. Zudem enthalten die Bildungsberichte jeweils ein Kapitel zu einem oder mehreren Schwerpunktthemen. Alle weiteren Informationen erhalten Sie [hier¹¹](#)!

Literaturhinweis

BILDUNGSLAND NRW

Informationen zum Bildungsstandort NRW, [hier¹²](#)!

Schulsystem in NRW

Das Ministerium für Schule und Bildung NRW(MSB) hat u. a. einen Flyer zum Schulsystem herausgegeben, siehe Anhang. Dieser existiert in mehreren Sprachen. Zu den Infos [hier¹³](#)!

Interessante und aktuelle Bildungsthemen im Überblick!

News aus dem Bildungsklick, [hier¹⁴](#)!

Alle Bildungsblicke Kreis Recklinghausen

[Hier¹⁵](#) und dann auf Reiter Bildungsblicke klicken!

Liste Hyperlink

- 1. Anmeldung zur Veranstaltung – 4 Jahre „Wegbereiter“ und „Eltern und Schulen“**
<https://www.ruhrfutur.de/digitale-veranstaltungen>
- 2. Regionale Bildungsnetzwerke**
<https://bit.ly/33DrTWI>
- 3. Bildungsinitiative RuhrFutur**
<https://www.ruhrfutur.de>
- 4. Wegbereiter**
<https://www.wegbereiter.ruhr>
- 5. Gemeinsam Stark**
<https://www.eltern-und-schulen.de>
- 6. KAoA-Kalender 2021**
<https://bit.ly/2VA1Jz6>
- 7. KAoA**
<https://bit.ly/33DrTWI>
- 8. Berufswahlsiegel**
<https://www.siegel-schule.de>
- 9. angekommen in deiner Stadt – Kreis Recklinghausen**
<https://bit.ly/33DrTWI>
- 10. Bildungsbericht Ruhr 2020**
<https://bildungsbericht.ruhr/>
- 11. Überblick zur Bildungsberichterstattung**
<https://bit.ly/3IP7fJ7>
- 12. Bildungsland NRW**
<https://bit.ly/36UZZax>
- 13. Schulsystem in NRW**
<http://bit.ly/2obxHmv>
- 14. Interessante und aktuelle Bildungsthemen**
<https://bildungsklick.de/>
- 15. Alle Bildungsblicke Kreis Recklinghausen**
<http://bit.ly/2nmPYJH>

Der 31. Bildungsblick soll im April 2021 erscheinen.

Impressum
Kreis Recklinghausen
Regionales Bildungsbüro
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen
bildungsbuero@kreis-re.de
www.kreis-re.de

Redaktion
Kreis Recklinghausen
Tel. 02361/53 2334
bildungsblick@kreis-re.de